

SÜD-KURIER

Informationen aus Kirchdorf-Süd

Noch Plätze frei: Schreibwerkstatt für Kurzgeschichten aus Kirchdorf-Süd

Am ersten Wochenende im September hat der Schreib-Workshop anlässlich des 40-jährigen Geburtstags von Kirchdorf-Süd begonnen. Sechs Bewohnerinnen und Bewohner kamen zusammen, um unter Anleitung des Wilhelmsburger Autors Jörg Ehrnsberger jeder eine Kurzgeschichte zu entwickeln. Für alle Teilnehmer ist literarisches Schreiben Neuland. Doch die wichtigste Voraussetzung haben sie mitgebracht: Sie alle haben Lust am Erzählen – und viele Geschichten aus dem Stadtteil im Kopf.

„Wir haben beim Workshop erst einmal spontan Geschichten erfunden und sie uns mündlich erzählt“, so Ehrnsberger. Als erfahrener Schreibtrainer weiß er, dass es eine zusätzliche Hürde ist, erfundene Geschichten dann auch zu Papier zu bringen. So wurde erst einmal mündlich getestet, wann eine Kurzgeschichte funktioniert und welche Grundstrukturen es gibt. Einige der Teilnehmer hatten schon fertige Ideen für ihre eigenen Geschichten mitgebracht, andere haben sie im Laufe des zweitägigen Workshops entwickelt. „Meist geht es um das Thema, wie die Siedlung von innen und außen wahrgenommen wird“,



Jede Kurzgeschichte braucht einen Helden, seinen Gegner und einen Konflikt. Die Dramaturgie kann man lernen

berichtet Ehrnsberger. Am Ende hatte jeder einen ersten Entwurf, den er nun zu Hause überarbeiten soll.

Beim nächsten Treffen am Montag, 21. September, um 15 Uhr im Freizeithaus können noch weitere Interessierte einsteigen. Wer in Kirchdorf-Süd wohnt und schon immer mal seine Sicht auf die Siedlung aufschreiben wollte, ist herzlich willkommen. Vorerfahrungen im Schreiben sind nicht notwendig. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Kurzgeschichten sollen Kirchdorf Süd aus den Augen der Bewohner zeigen: Wie lebt es sich hier? Wie hat sich das Leben in den letzten 40 Jahren verändert? Finanziert wird die Aktion von der Gemeinschaft der lokalen Wohnungsunternehmen. Die Geschichten werden im Sommer 2016 im Stadtteil gezeigt: auf Hauswänden, Tafeln oder Postkarten.

Anmeldung:
 Jörg Ehrnsberger, 01525 / 378 31 41,
 joerg@ehrnberger.de

„Ich finde es interessant, Gedanken, Begebenheiten und Gefühle in Worte zu fassen.“ Marika Gillessen

„Schreiben ist eine Kunst. Künstlich darf es aber nicht klingen. Ich möchte meinen Stil verbessern.“ Frederico Gillessen

„Ich mache gerne mit, weil ich das Gefühl habe, dass es sich lohnt, für den Stadtteil Interesse zu zeigen.“ Roswitha Haug

„Ich nehme an der Schreibwerkstatt teil, weil mich die 40-jährige Entwicklung von Kirchdorf-Süd sehr interessiert und man von den Mitwirkenden immer noch was lernen kann.“ Helga Jass

Muskel-Training im Mathe-Unterricht



Die Stadteilschule Stübenhofer Weg ist jetzt „Bewegte Schule“. Schulleiter Kay Stöck und Sportlehrer Daniel Lenk bringen das offizielle Schild an



Dilan und Tom aus der 8. Klasse leihen sich bei Serdar Uzuner Bewegungsspiele für die Mittagspause aus

Bewegung und gutes Lernen gehören zusammen. Davon ist die Lehrerschaft der Stadteilschule Stübenhofer Weg überzeugt. Kleine Sporteinheiten werden hier künftig in den normalen Unterricht integriert. Auch sonst gibt es über den Schultag verteilt viele Bewegungsangebote. Seit Anfang September trägt die Bildungseinrichtung die offizielle Bezeichnung „Bewegte Schule“ – verliehen von der Hamburger Schulbehörde.

„Wir teilen den Schultag jetzt in Unterrichtseinheiten von 90 Minuten“, erklärt Schulleiter Kay Stöck eine weitere Neuerung. Innerhalb dieser Doppelstunden können die Lehrer selbst entscheiden, wann es Zeit für eine Pause ist. Die wird dann zum Beispiel für Kräftigungsübungen genutzt. Ein

Stuhl kann dabei zum Sportgerät werden. „Wenn sich Schüler mal zwischendurch auspowern, sind sie hinterher viel konzentrierter“, weiß Stöck. In einer Fortbildung am Ende der Sommerferien hat das Lehrerkollegium viele Anregungen für Bewegungsformen im Schulalltag bekommen.

Die Erkenntnis, die dahinter steckt: Mangelnde Konzentrationsfähigkeit und zu wenig Bewegung hängen zusammen. Weil Schülerinnen und Schüler im Alltag viel zu viel rumsitzen, werden sie träge – auch im Kopf. Diesen Effekt umzudrehen ist das Ziel der „Bewegten Schule“. Die Stadteilschule Stübenhofer Weg nutzt dafür auch die einstündige Mittagspause. An einem Spielecontainer werden Tischtennisschläger, Roller und Balanciergeräte verliehen. Ein Sportlehrer orga-

nisiert schon mal ein kurzes Fußballturnier. „Zusätzlich bauen wir in der Turnhalle für die Mittagspause eine psychomotorische Bewegungslandschaft auf, die die Schülerinnen und Schüler selbstbestimmt nutzen können“, erklärt Daniel Lenk. Der Lehrer für Sport und Mathematik ist die treibende Kraft hinter der Bewerbung zur Bewegten Schule. Er hat das Konzept geschrieben. Neben seiner Tätigkeit als Lehrer ist er auch Judotrainer des Hamburger U15-Kaders. Diese Qualifikation aus dem Leistungssport hat er gleich für die Schule genutzt. Im letzten Schuljahr gab es zusammen mit der benachbarten Grundschule ein Judo-Projekt mit 40 Kindern, das derzeit als Arbeitsgemeinschaft weitergeführt wird. Als nächstes will die Schule auch an „Jugend trainiert für Olympia“ teilnehmen.

Wegweiser erneuert

In Kirchdorf-Süd weisen jetzt neue Schilder den Weg zu den zahlreichen Sozialen Einrichtungen.



Kirchdorf-Süd im Internet:
www.kirchdorf-sued.jimdo.com

Impressum Der Süd-Kurier, Informationen aus Kirchdorf-Süd, erscheint vierteljährlich. Herausgeber: Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen in Kirchdorf-Süd, V.i.S.d.P.: Sonja Stein, ProQuartier Hamburg GmbH, Maurienstr. 15, 22305 Hamburg, Tel. 040 426 66 97-53, Fax - 05 Redaktion: Rubinstein (bfö, www.bfoe-hh.de), Stein (ProQuartier) / Gestaltung: bfö / Fotos: bfö, soweit nicht anders angegeben